

Positionen- licht

Informationen aus der
Wismarer Werkstätten GmbH



Es war ein schönes Fest zur Verabschiedung von 16 Bunten Stiften am Ende ihrer Kita-Zeit.

Zwei Seiten einer Medaille

Sehr geehrte Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen, sehr geehrte Leser*innen, der Wind weht uns stärker entgegen – nichts mit beflügelndem Rückenwind. Die Verhandlungen zur Leistungserbringung und deren Vergütung werden immer herausfordernder und dauern länger. Die Kosten für Energie, Material, Lebensmittel und Dienstleistungen steigen, unsere Schülerkostensätze zur Vergütung des Personals an unserer Astrid-Lindgren-Schule sinken dagegen. Neue Gesetze erfordern für viele Bereiche einen höheren Regelungs- und Verwaltungsaufwand. Doch diese Entwicklungen spornen uns an, Lösungen zu finden. Das ist für uns als anerkannter und nachgefragter Erbringer sozialer Dienstleistungen alternativlos. Und gemeinsam gelingt es uns, auf viele dieser Probleme Antworten zu finden. Am 21. und 22. Juni beriet das Leitungsteam während seiner Klausurtagung, welche Strategien

vorrangig umzusetzen sind, um unsere Gesellschaft zukunftsfähig aufzustellen. Die Voraussetzungen sind gegeben. Wir genießen das Vertrauen der Menschen und ihrer Angehörigen, die von klein auf bis ins hohe Alter unsere Angebote nutzen. In den Teams sind motivierte Kolleg*innen in einem guten Miteinander tätig. Probleme werden unter anderem im Rahmen von Supervisionen bearbeitet. Das macht uns als Arbeitgeber interessant, deshalb haben wir aktuell kaum freie Stellen. Über die Ereignisse, die uns viel Freude bereiteten, berichten wir in diesem Heft. Diese sind nur beispielhaft, viel mehr gäbe es zu erzählen. Aber eines haben sie alle gemein: Sie stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl! Das ist die andere Seite der Medaille. Und das gibt richtig Rückenwind!

Ihr Hartmut Bunge und Thilo Werfel

KURZ & GUT

Kurz war die Nachricht, die Doreen Lemke, Fachkraft in der Tagesgruppe an WfbM, erhielt. Die Nachricht war richtig **gut** und berührend. Fünf Jahre nach ihrem Freiwilligendienst meldete sich Lea bei ihr: „Ich bin jetzt Heilerziehungspflegerin! Ich wollte ein großes Dankeschön aussprechen. Denn ohne euch hätte ich diesen Weg nicht eingeschlagen. Dankeschön, dass ihr mir in der Tagesgruppe ein tolles FSJ ermöglicht habt.“

INHALT

- S. 1 Einführung / KURZ & GUT
- S. 2 Kita Bunte Stifte – Interview mit der Leiterin Petra Saupe
- S. 3 Mehr als nur Unterricht in der Astrid-Lindgren-Schule
- S. 4/5 Bewohnerurlaub
- S. 5 Berufliche Bildung – Schnuppertag im Filmbüro
- S. 6 Aktuelles aus der WfbM
- S. 7 Tag der offenen Tür in Bützow
- S. 8 Lebenspraktischer Tag der Tagesgruppen und neue Mitarbeiter*innen

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht.

Kita Bunte Stifte – ein Interview mit der Leiterin

Thilo Werfel sprach mit Petra Saupe

Was hat Sie bewogen, sich als Leiterin der inklusiven Kita „Bunte Stifte“ zu bewerben?

In den Medien hatte ich schon die erste und zweite Stellenausschreibung der Kita-Leitung verfolgt. Als die Stelle zum dritten Mal ausgeschrieben wurde, nahm ich mir ein Herz für die eigene Bewerbung. Noch bevor die Einladung zum Bewerbungsgespräch kam, sprachen wir über das Thema Inklusion. Das ist mir ein besonderes Anliegen.

Was schätzen Sie an Ihrer Aufgabe als Kita-Leiterin?

Gute Leitung ist für mich das Führen mit Verstand und Herz. Um die Rechte der Kinder immer im Blick zu behalten, komme ich um ein gut ineinandergreifendes, miteinander arbeitendes Team nicht herum. Wenn ich es als Leitung schaffe, dass jedes Mitglied im Team seine Meinung offen kommuniziert und interessiert an der Meinung des anderen ist, erarbeiten wir uns gemeinsam eine Atmosphäre des Vertrauens und Wertschätzens.

Wo setzen Sie bestimmte Schwerpunkte in Ihrer Arbeit?

Mir ist ein herzlicher und respektvoller Umgang auf Augenhöhe wichtig. Dazu gehört für mich auch, dass jeder im Team seinen Platz kennt und Lust entwickelt, sich mit seinen Stärken einzubringen. Für mich ist vor allem die persönliche Haltung wichtig. Im Mittelpunkt steht immer das Kind.

Der Kita-Alltag ist bunt und abwechslungsreich. Worüber freuen Sie sich bisher besonders?

Ich freue mich jeden Tag aufs Neue über das Engagement meiner Kolleginnen. Auch an turbulenten Tagen, zum Beispiel in der Urlaubsaison oder bei Ausfällen durch Krankheit, verlieren sie nicht die Lust und Freude, mit den Kindern den Alltag zu gestalten. Unter anderem werden dann geplante Ausflüge trotzdem durchgeführt, indem Kolleginnen anderer Gruppen helfend einspringen. Und ich freue mich über die positiven Rückmeldungen der Eltern.

Welche Vorhaben möchten Sie im neuen Kita-Jahr mit dem Team angehen?

Das neue Kita-Jahr startet mit einem Workshop-Elternabend: Jede unserer Kolleginnen bereitet sich darauf mit einem Beitrag aus einem von ihr bevorzugten „Spezialgebiet“ vor. Die Eltern können aus den unterschiedlichen Angeboten wählen. Dabei lernen sie uns als Kita-Team nicht nur von einer anderen Seite kennen, sondern kommen auch untereinander als Eltern in den Austausch. Als Kita-Team werden wir uns stetig fachlich weiterentwickeln. Und natürlich stehen auch die Planungen für die jahreszeitlichen Höhepunkte an. Pep Guardiola, der Trainer von Manchester City, hat Recht: **„Wir brauchen die ganze Truppe, jeden Spieler des Teams, wenn wir erfolgreich sein wollen.“**



Petra Saupe



Spendenübergabe

Mehr als nur Unterricht in der Astrid-Lindgren-Schule



Zitat in der Astrid-Lindgren-Schule



Gruppenfoto Jugendweihe

Es gab so viel zu erleben!

Ein abwechslungsreiches Schuljahr geht am 14. Juli für unsere 89 Schüler*innen zu Ende. Im Unterricht wurde nicht nur in den verschiedenen Fächern gelernt. Es gab auch ansprechende Projekte. Als Ergebnis einer Kreativwoche im Rahmen des Projektes „Künstler für Schüler“ entstand zum Beispiel ein schönes Bild im Schulhaus.

Der Sport kam nicht zu kurz

Mit großem Erfolg nahmen 7 Sportler*innen am Landesauscheid der Förderschulen am 17. Mai teil. Der Gesamtsieg wurde nur um einen Punkt verfehlt.

Ein besonderer Tag

Am 17. Juni erhielten 17 Schüler*innen im Bürgerschaftssaal

des Rathauses ihre Jugendweihe. Es war eine feierliche Atmosphäre. Der Festredner, Bürgermeister Thomas Beyer, sprach jeden der jungen Menschen persönlich an. Seine Worte berührten alle Anwesenden. Humorvoll bedankte sich Julian Junge im Namen aller Jugendweiheteilnehmer*innen für die Liebe, das Verständnis und die Unterstützung auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Reise von 8 Jugendlichen nach Berlin. Am 20. und 21. Juni besuchten sie die „Special Olympics World Games“. Sportler*innen mit geistigen und mehrfachen Beeinträchtigungen traten dort miteinander an. Die Schüler*innen sahen ein spannendes Spiel der deutschen Basketball-Herrenmannschaft. Die Stadtrundfahrt am nächsten Tag war ein toller Reiseabschluss. Das Special-Olympics-Logo auf den T-Shirts öffnete die Türen für interessante Begegnungen und Gespräche mit Sportler*innen aus aller Welt. Diese Reise wird allen in besonderer Erinnerung bleiben.



Special Olympics Basketball

Andrea Wieschmann und Beate Heinicke

Bewohnerurlaub

Auf Entdeckungstour in Hamburg

Voller Vorfreude ging es am 24. April für 5 Bewohner*innen und ihre 2 Begleitpersonen mit dem Zug nach Hamburg. 5 Tage lang ließen wir uns in einem 4-Sterne-Hotel verwöhnen. Jeder Tag begann mit einem wunderbaren Frühstück. Die Abende ließen wir in der Hotelloobby bei leckeren Cocktails ausklingen. Wir besuchten das Miniatur Wunderland und den spektakulären Tierpark Hagenbeck. Und natürlich ist in Hamburg

Shopping ein Muss. Das Beste aber war die Stadtrundfahrt mit der Hummer-Limousine. Der Fahrer holte uns vom Hotel zu einer grandiosen Tour ab. So etwas erlebt man wohl nur einmal im Leben. Leider verging die Woche viel zu schnell. Dennoch war es für uns alle ein unvergesslich schöner Urlaub.

Stephanie Eichholtz
Fachkraft in der besonderen Wohnform

Kroatien hat viel zu bieten

Am 1. Mai startete unser Ferienflieger in Hamburg Richtung Kroatien. Für 6 Bewohner*innen und 2 Betreuerinnen ging es nach Split. Wir bezogen unser Hotel in Tupeci. Es liegt direkt an der Adria, einem Teil des Mittelmeers. Das war eine wunderschöne Zeit. Wir erkundeten die Umgebung zu Fuß und erholten uns am Pool. Ein Ausflug führte uns in den Nationalpark Krka. Wir erlebten eine kleine Bootstour, sahen viele Wasserfälle und wanderten auf schönen Wegen. Ein Jeep fuhr uns zu einer gläsernen

Aussichtsplattform in 1.800 Metern Höhe. Wir alle trauten uns auf den Rundweg. Die Aussicht war toll. Wir spazierten auch durch Split und machten eine Stadtrundfahrt. Dabei folgten wir den Spuren der Fernsehserie „Games of Thrones“. Der letzte Ausflug unserer Reise war ein Segeltörn auf 2 benachbarte Inseln. Und so ging ein unvergesslicher Urlaub zu Ende.

Katrin Hünerbein
Fachkraft in der besonderen Wohnform



Gruppenbild vor der Hummer-Limousine



Erst einmal ausruhen



Aussicht auf dem Skywalk genießen



Gruppenbild vor dem Hotel



Poollandschaft des Hotels

Bewohnerurlaub

Guten Tag oder Goededag aus den Niederlanden!

Dieses Jahr erlebten 12 Bewohner*innen und ihre 4 Begleitpersonen aus dem Wendorfer Weg 3 einen schönen Urlaub in den Niederlanden. Wir verbrachten 5 Tage in einem alten Bauernhaus. In Amsterdam unternahmen wir eine ausgiebige Shoppingtour. In Groningen erwartete uns eine Grachtenfahrt. Wir ließen es uns richtig gut gehen. Jeden Abend haben wir gegrillt und die Tage mit guter Musik ausklingen lassen. Nebenbei haben wir Postkarten geschrieben – damit zu Hause alle wussten, wie gut es uns ging. Am letzten Abend hieß es „Auf

Wiedersehen“. Oder, wie man auf Niederländisch sagt, „Tot ziens“.

Sarah Moeck
Hausleiterin der besonderen Wohnform Wendorfer Weg 3



Gemütliche Runde



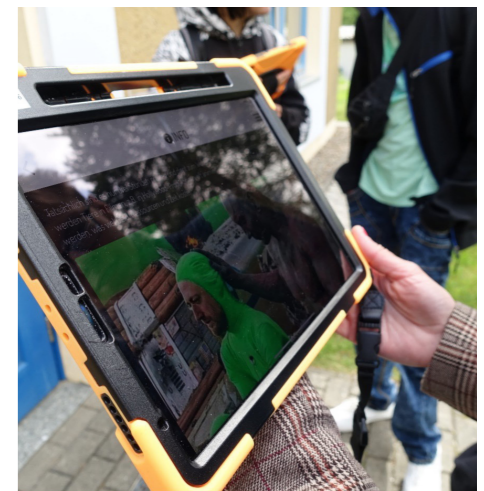
Stadtbummel in Amsterdam

Berufliche Bildung – Schnuppertag im Filmbüro



Am 17. Mai erlebten die 4 Gruppen der Beruflichen Bildung einen abwechslungsreichen Tag im Filmbüro Wismar. Mit ihren Betreuenden erkundeten sie das Gelände, die Fotowerkstatt, das Filmarchiv und den Kinosaal. Während einer digitalen Schnitzeljagd

wurden verschiedene Aufgaben auf dem Grundstück gefunden und bearbeitet. Spannend waren die Arbeit im Trickfilmstudio und die Lichtmalerei im Kinosaal. Der Tag bereitete viel Spaß und Freude. Er war sehr interessant, und wir konnten viele Ideen für



weitere Projekte sammeln. Unsere Zusammenarbeit mit dem Filmbüro setzen wir auf jeden Fall fort.

Die Teilnehmenden:
Thomas Sültmann, Jan-Ole Raßmus und Grit Zimmermann (Bildungsbegleiterin)

Aktuelles aus der WfbM



Verpackungsplatz der Wanddekore der Firma EGGER (Zweigwerkstatt Metkenberg)



Abfüllautomat

Neue Produktionsaufträge von unseren Kunden

Für das Projekt „Werkstatt von morgen“ haben die Werkstatträte aus den Häusern viele interessante Vorschläge eingebracht. Doch für die Umsetzung sind Produktionsaufträge wichtig. Nur mit interessanten und angemessen vergüteten Aufträgen kann ein attraktiver Werkstattlohn gezahlt werden.

Welche Veränderungen gibt es bei den Kundenaufträgen?

Das 1. Halbjahr 2023 war hinsichtlich der Umsatzzahlen sehr erfolgreich. In allen Zweigwerkstätten wurde sehr engagiert und in hoher Qualität gearbeitet. Zu unseren großen Kunden zählen die Meyenburger Möbelwerke und die EUROIMMUN AG. Sie bestellen ihre Produkte bei uns regelmäßig und in großen Stückzahlen.

Anfang 2023 führte EUROIMMUN zum Beispiel neue Verpackungskartonagen ein. Nach einer kurzen Erprobungszeit gelang unseren Mitarbeiter*innen das Falten der neuen Verpackungen sehr schnell. Auch deshalb startete die Produktion erfolgreich.

EUROIMMUN lobte unsere gleichbleibend hohe Qualität, die hohen Stückzahlen und unsere Liefertreue. Das Unternehmen freut sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Werk Wismar der Lear Corporation GmbH gibt es Veränderungen. Unsere beiden Außenarbeitsgruppen bleiben bestehen, denn es werden neue Automaten installiert. Die Montage von Kontaktgehäusen führen unsere Mitarbeiter*innen zuverlässig aus. Auch

hier wird es neue Aufträge geben. Anfang Mai startete ein neues Projekt mit der Firma EGGER. Für sie verpacken wir Wandverkleidungen in 5 verschiedenen Dekoren in handelsübliche Kartonagen. Nach der Befüllung werden sie an Baumärkte geliefert.

Die Lallemand Biologicals GmbH ist ein Nachbar von uns. Für diese Firma füllen unsere Mitarbeiter*innen landwirtschaftliche Pflanzenschutzmittel ab. Sie werden an Kunden in Japan und Südafrika geliefert. Auch hier erhielten wir eine positive Rückmeldung zu unserer sehr guten Qualität und Liefertreue.

Rainer Böse
Gesamtwerkstattleiter

Tag der offenen Tür in Bützow



Nach langer Zeit gab es am 17. Mai endlich wieder einen Tag der offenen Tür. Er wurde um 11 Uhr durch eine Tanzgruppe und eine kurze Ansprache von Herrn Bunge eröffnet. Viele abwechslungsreiche Angebote luden große und kleine Menschen zum Mitmachen ein. Sie konnten riesige Seifenblasen machen, Rasentraktor fahren, Bogenschießen ausprobieren, Becher-Ping spielen und auf die Torwand schießen.

Eine Überraschung war das Feuerwehrauto. Die Gäste konnten üben, wie ein kleines Feuer gelöscht wird. An allen Stationen wurden Sieger*innen ermittelt. Sie erhielten kleine Preise.

Zahlreiche Führungen durch die Werkstatt ermöglichten einen guten Einblick in unsere Arbeit. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Es gab Gegrilltes, selbstgebackenen Kuchen und Eis sowie leckere selbstgemixte Cocktails. Unser Werkstatt-DJ Maik Menzel sorgte für gute musikalische Unterhaltung. Es wurde viel getanzt. Der Tag endete mit einem Auftritt der Trommler. Es war für uns alle ein sehr schöner und gelungener Tag der offenen Tür. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Schauen Sie selbst!



Christin Gieraths
Frauenbeauftragte in der
Zweigwerkstatt Bützow

Lebenspraktischer Tag der Tagesgruppen

Wie barrierefrei ist die Hochschule Wismar?

Inklusion und Barrierefreiheit sind aktuelle gesellschaftliche Themen. Wie geht damit die Hochschule Wismar um? Am 21. April fanden es die Tagesgruppen aus dem Wendorfer Weg 24 selbst heraus. Wir starteten morgens bei wunderschönem Wetter. Der Fußweg zur Mensa beträgt nur einen Kilometer und führte uns durch den Park der Solidarität.

In der Mensa wurden wir mit einem köstlichen Brunch verwöhnt. Später empfing uns Studentin Maike und teilte uns in zwei Gruppen auf. Danach gingen wir in die Werkstatt. Der wissenschaftliche Mitarbeiter Andreas Thiermann erklärte uns ein Experiment mit Schienen.



Es dient dem Schallschutz an Bahngleisen. Anschließend besuchten wir ein Labor. Hier präsentierte uns die wissenschaftliche Mitarbeiterin Kerstin Grigutsch verschiedene Sandproben. Wir konnten die Proben ansehen und berühren. Die Arbeit an der Hochschule wurde uns anschaulich und in einfachen Worten erklärt. Maike hat uns auch das gesamte

Hochschulgelände gezeigt. Und wie barrierefrei ist die Hochschule? Wir waren beeindruckt. Das Thema Inklusion und Barrierefreiheit nimmt die Hochschule Wismar sehr ernst. Wir konnten uns ohne Einschränkungen bewegen.

Doreen Lemke
Fachkraft in der Tagesgruppe an WfbM Wismar

Herzlich willkommen im Team!



Danny Trojan– „Zeit für Veränderung. Auf ein neues Team und abwechslungsreiche Aufgaben freue ich mich.“



Lena Schlutow– „Ich bin ausgebildete Heilerziehungspflegerin und war in der Schulbegleitung tätig. Nun freue ich mich auf weitere Erfahrungen in der Kita Bunte Stifte.“



Andy Zornow– „Ich war 24 Jahre lang handwerklich tätig. Nach Umschulung und Praktika lernte ich die Wismarer Werkstätten kennen. Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit im Wendorfer Weg 24.“



Tim Dangus– „In der Astrid-Lindgren-Schule absolviere ich mein Referendariat, um Lehrer für Sonderpädagogik zu werden. Vorher arbeitete ich in der besonderen Wohnform am Wendorfer Weg 3. Ich freue mich auf die Schüler*innen und das Kollegium.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wismarer Werkstätten GmbH
Gemeinnützige Einrichtung für
Menschen mit Behinderung

Kontakt:

Wendorfer Weg 24
23966 Wismar
Telefon: 03841 3741-441
www.wismarer-werkstaetten.de

Verantwortlich:

Hartmut Bunge, Thilo Werfel
Texte, Fotos: Kollegium
Gestaltung:
Lachs von Achtern GmbH & Co. KG